

10.08.2018

Kleine Anfrage 1368

des Abgeordneten Dr. Martin Vincentz AfD

Starker Anstieg ausländischer Empfänger von Kindergeld –

Massentauglicher Populismus oder tatsächliche Immigration in die Sozialsysteme?

Diversen Medienberichten am 09.08.2018 zu Folge sei die Anzahl der ausländischen Kindergeldempfänger stark angestiegen. „Im Juni 2018 wurde für 268.336 Kinder, die außerhalb von Deutschland in der Europäischen Union oder im Europäischen Wirtschaftsraum leben, Kindergeld gezahlt“, sagte ein Sprecher des Bundesfinanzministeriums auf Anfrage der Deutschen Presse-Agentur, berichtet die Frankfurter Allgemeine Zeitung am 09.08.2018.

„Die Bundesregierung verschläft dieses Problem, sie muss endlich etwas dagegen tun, dass es Armutsflüchtlinge in Europa gibt“, sagte Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link (SPD) der dpa. „Wir haben derzeit rund 19.000 Menschen aus Rumänien und Bulgarien in Duisburg, Sinti und Roma. Vor knapp sechs Jahren, 2012, hatten wir erst 6000 in Duisburg.“ Ein Problem, welches die Kommunen mittlerweile flächendeckend in NRW belastet, so fordert mittlerweile auch die Familienkasse, einen tagaktuellen Meldedatenabgleich zwischen den Meldebehörden und Sozialleistungs- und Steuerbehörden einzurichten.

Weiterhin wird berichtet, die für die Auszahlung des Kindergelds zuständige Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit habe kürzlich laut einem Sprecher mit ihren Partnern in Wuppertal und Düsseldorf 100 Verdachtsprüfungen durchgeführt und in 40 Fällen fehlerhafte Angaben festgestellt. „Die Summe des in diesen 40 Fällen unberechtigt bezogenen Kindergelds lag bei 400 000 Euro.“ Eine Gesamtsumme möglicher Missbrauchsfälle lasse sich nicht seriös schätzen, sagte der Sprecher.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie viele Anspruchsberechtigte nach dem Einkommensteuergesetz (EStG) sind in den Jahren seit 2014 – aktuell in NRW gemeldet?
2. Wie viele Anspruchsberechtigte nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) sind in den Jahren seit 2014 – aktuell in NRW gemeldet?

Datum des Originals: 09.08.2018/Ausgegeben: 10.08.2018

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

3. Wie viele „Verdachtsprüfungen“ haben in den Jahren 2014-2018 in NRW stattgefunden mit welchem Ergebnis?
4. Wie hoch ist die Anzahl der Anspruchsberechtigten mit Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt außerhalb Deutschland? (Bitte aufschlüsseln nach Wohnort/gewöhnlichem Aufenthalt)

Dr. Martin Vincentz